©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

75. Woodwren Phyllocopus sibilatrix Bchst. (Waldlaubvogel).
76. Wren Troglodytes parvulus Koch (Zaunkönig).
77. Wryneck Jynx torquilla L. (Wendehals).

Wie viele Arten Vögel durch dieses Gesetz im Schutz genommen werden, kann nicht sicher angegeben werden, da ganz wie in dem Deutschen Reichs-Vogelschutzgesetz die landsüblichen Namen gebraucht sind, welche oft eine mehrfache Deutung zulassen (vgl. die letzten beiden Anmerkungen) und natürlich auf feine subspecifische Untersuchungen keine Rücksicht nehmen.

Die Richtung des Vogelzuges am Zobten im Herbste 1893.

Von Karl Knauthe in Schlaupitz.

13. Aug. Breslau.: „In der Vogelwelt machen sich jetzt schon die Vorzeichen des herannahenden Herbstes bemerkbar. Die Staare sammeln sich an den Ufern der Oder zu mächtigen Schwärmen und nehmen Probeflüge vor, ebenso sammeln sich die Störche in Flügen von 20—30 Stück, die einige Stunden zusammen verweilen und sich dann wieder auflösen. Dem wirklichen Massensammeln der Störche geht stets in der Gegend von Rattwitz-Tschirne eine Vorversammlung von mehr als hundert Stück voran. Wenige Tage nach dem „Generalappell" erfolgt dann der Abzug nach Süden. Auch das unruhige Fliegen der Bachstelzen und Uferschwalben längs der Oder deutet darauf hin, daß der Herbsttrieb in ihnen erwacht."

(„Schles. Zeitung.")

14. Aug. Reichenbach und Eule. Großer Zug Störche beobachtet.

(„Liegnitzer Tageblatt.")

16. Aug. abends, Schlaupitz. Schwalben gef. von Staaren. NW:SO, Wind O.
19. Aug. morgens, Schlaupitz. 200 Schwalben (rustica) NW:SSO, Wind W.
20. Aug. abends, Schlaupitz. Viele Schwalben kommen aus NW, fallen ins Rohr ein.
21. Aug. spät abends, Jentschwitz. Viele Schwalben zum SSO. Stille.
27. Aug. abends, Schlaupitz. Viele Schwalben von NW:SO. Wind W.

In der Nacht vom 27./28. Aug. zog die Mehrzahl unserer, Schlaupitzer, Schwalben weg.

30. Aug. nachm., Schlaupitz. Viele Schwalben mit 1 Albino kommen aus W, ziehen zum SSO.
4. Sept. nachm., Schlaupitz. Viele Schwalben von NW:SSO.
10. Sept. früh, Schlaupitz. Viele Schwalben von NW:SSO.

Um den 20. Sept. herum ziehen fast alle unsere Tiere wahrscheinlich bei Nacht weg, nur einige wenige bleiben zurück.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. Aug. nachm., Lauterbach. 30 Trauerfliegenfänger W:O.

25. Aug. früh, Schlaupitz. 50—60 Fliegenfänger den „Schwarzen Graben" hinab.

26., 27. Aug. Schlaupitz. In der Nacht alle unsere Fliegenfänger verschwunden bis auf ein Pärchen mit eben flüggen Jungen. Die Tiere haben heuer, ohne in der ersten gestört worden zu sein, zwei Bruten ausgebracht.

26. Aug. früh 6 Uhr, Schlaupitz. Weißsternige Blaukehlchen den „Schwarzen Graben" entlang (W:O).

29. Aug. Schlaupitz. Weißst. Blaukehlchen den „Schwarzen Graben" entlang (W:O)

4. Sept. früh, Schlaupitz. Viele graue Fliegenfänger kommen von W, pilgern an den Gräben weiter zum O.

6. Sept. mitt., Schlaupitz. 20—30 graue Fliegenfänger kommen von W, pilgern an den Gräben weiter zum O.

4.—12. Sept. Schlaupitz. Pilgern tagtäglich massenhaft Blaukehlchen (nur cyaneculus W.) den „Schwarzen Graben" hinab (also W:O), vom 11. an bloß noch vereinzelt, am 19. Sept. das letzte gesehen.

Feldrotschwanz (R. phoen.).

13. Sept. Schlaupitz. Herr Grosse-Mellendorf trifft am Südabhange des Geiersberges im Laubwald zahlreiche von W:O ziehend.

14. Sept. Schlaupitz. Herr Grosse-Mellendorf trifft am Südabhange des Geiersberges im Laubwald zahlreiche von W:O ziehend.

15. Sept. Ich selbst sehe am Nordabhange des Geiersberges massenhaft Feldrotschw., sie wandern langsam von W:O.

15. Sept. Schlaupitz. Assistent Klose sieht ihrer viele (30—40) den „Schwarzen Graben" hinabpilgernd von W:O.

17. Sept. Zobten. Auf den Silsternitzer Wiesen viele den Bach entlang gen Morgen.

18.—21. Sept. Nur noch vereinzelte in den Vorbergen resp. die Bäche entlang von Baum zu Baum in west-östlicher Richtung.

Schwarzkehliger Wiesenschmätzer (P. rubicola L.).

3. Sept. Mellendorf. Ich schieße ein erwachsenes ♂ von P. rubicola L. auf einem Rübenflecke.

17. Sept. Silstern. Wiesen. Ein zweites Exemplar, ♀, erlegt.

Braunkehlchen (Pr. rubetra L.).

29. Aug. Schlaupitz. 50—60 Stück in unseren Rüben, dicht am Schwarzen Graben. Sie streichen diesen von W:O entlang, lediglich in Grünzeugflecken rastend.

4. Sept. früh 8 ½ Uhr, Schlaupitz. 20—30 Exemplare in unseren Rüben, dicht am „Schwarzen Graben". Sie streichen wie letztere.

5.—10. Sept. Schlaupitz. In unseren Rüben, sowie auf unseren Wiesen dicht am gen. Bache stetig größere Gesellschaften des Sängers von W:O streichend

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

gesehen. Vom 10. d. M. an treten sie spärlicher auf, doch sind am 21. noch einzelne da.

Steinschmätzer (S. oenanthe L.).

Nur am 8. Sept. zu Schlaupitz 3 Stück gesehen, die von NW:SSO wanderten. Herr Grosse hat ebensowenig wie Klose welche bemerkt.

Drosseln.

1. Sept. Schlaupitz. Großer Schwarm Turdus sp. sehr hoch und schnell nach Klose von NW:SSO.

4. Sept. Schlaupitz. 100 Stück von T. iliacus L. nach Klose niedrig von NW:SSO.

5. Sept. Schlaupitz. 60—70 Stück Turd. viscivorus L. niedrig von NW:SSO.

6.—10. Sept. Es kommen täglich 3, 4 auch 5 Ges. von T. iliacus L., viscivorus L., pilaris L., letztere vorwiegend, von NW:SO.

13. Sept. Schlaupitz. 2 mächtige Scharen T. pilaris L. von je 200—250 Ex. ziehen gegen SO.

14. Sept. Schlaupitz. Gegen 100 Wachholderdrosseln passieren von NW:SSO, rasten in den Jentschw. Büschen.

15.—21. Sept. Die Züge mehren sich, der Dohnenstrich ist lohnend.

Heuschreckenrohrsänger (Locustella naevia L.)

22. Aug. früh. 15—20 „Schwirle" in den Kartoffeln, ich finde sie nachm. auf. Langenölter Terrain, sie sind also den „Schwarzen Graben" von W:O hinabgewandert.

Sumpfrohrsänger (Acrocephalus Naum.).

23. Aug. früh 5 Uhr. Es wimmelt in dem Schilfe uns. Teiche von Ac. streperus Vieill., die Tiere bleiben den Tag über hier, sind am 24. alle verschwunden, unsere mit.

24. Aug. Schlaupitz. Zahlreiche Rohrsänger finde ich am „Schwarzen Graben", sie ziehen von W:O.

25. Aug. Schlaupitz. Ich sehe am „Schwarzen Graben" den letzten A. palustris, ebenso die letzte Grasmücke.

Lerchen.

18. Sept. Schlaupitz. Zahlreiche Feldlerchen fliegen hoch vom O:W, also gerade in entgegengesetzter Richtung wie alle andern.

19. Sept. Schlaupitz. Großer Trupp Feldlerchen fliegen hoch vom O:W.

20. Sept. Schlaupitz. 2 mächtige Züge von Al. arvensis L. hoch von O:W.

21. Sept. Schlaupitz. Dasselbe.

Stelzen.

20. Aug. Schlaupitz. Zahlreiche weiße Bachstelzen (ca. 100) kommen abends aus NW, fallen ins Schilf ein, sind am 21. verschwunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. Aug. Naselwitz, Kr. Nimptsch. Recht viele M. alba L. ziehen von NW:SSO.
4. Sept. Schlaupitz. Abends kommen viele weiße Bachstelzen von NW:SO gezogen übers Dorf weg.
11. Sept. Schlaupitz. Dasselbe.
19. Sept. Schlaupitz, mittags. Ein sehr großer Schwarm von NW:SSO.
9. Sept. Die erste gelbe Bachstelze heuer hier zu Schlaupitz gesehen.
11. Sept. Ein großer Trupp gelber Bachstelzen von NW:SSO.
23. Aug. Naselwitz. Viele Schafstelzen von SW:NNO, der Lohe entlang von Gelände zu Gelände.
24. Aug. Schlaupitz. Budytes flavus L. von W kommend, stellt sich hier ein. Der Vogel brütete heuer hier nicht.
27. Aug. Schlaupitz, früh. Großer Trupp Budytes flavus L. zieht den „Schwarzen Graben" hinab von Schlag zu Schlag.
26. Aug. Schlaupitz. Kleinere Völkchen Schafstelzen ziehen den „Schwarzen Graben" hinab (also von W:O).
3. Sept. Schlaupitz. Viele Regenböen. Massenhaft Schafstelzen dahier.
6. Sept. Schlaupitz. Völkchen Schafstelzen von W:O, sich immer an die Gräben haltend.
15. Sept. Schlaupitz. Dasselbe. 10. Sept. Schlaupitz. Dasselbe.
Um den 20. herum sehe ich keine mehr.
23. Aug. Schlaupitz. Viele Pieper kommen aus NW, bleiben lange auf unserer Brache, fliegen gen SSO.
31. Aug. Schlaupitz. Zahlreiche Anth. camp. L. pilgern den „Schwarzen Graben" hinab, von Baum zu Baum!
2. Sept. Schlaupitz. Auf den Geländen an den Gräben nicht wenige Wiesenpieper (A. prat. L.) von W:O.
5. Sept. Schlaupitz. Die letzten Pieper (A. camp. L.) hier auf Bäumen an den Teichen.

Finken (Fringillidae)

8. Sept. Schlaupitz. Von diesem Tage ab bis zum 15. Sept. kommen nach meinen, sowie Herrn Kloses Notizen ganz ansehnliche Gesellschaften von der Grauammer (Emb. miliaria) ins Beobachtungsgebiet, bleiben einige Zeit hier und wandern gen SSO weiter.
25. Aug. Schlaupitz. Ich sehe hier merkwürdig viele Girlitze (Serin. hortul. Koch).
26. Aug. Schlaupitz. Herr Klose sieht ein starkes Völkchen Girlitze von NW her zu uns kommen.

Der Zuzug von Serinus hortulanus aus NW resp. W, dauert etwa, bis Mitte September, 13. den letzten notiert, dann verschwindet der Gesell

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

überraschend rasch, am 18. d. M. bloß noch wenige Eier. Für den 28. 30., 31. Aug., 1. 3. 4. 6. 7. 8. 9. Sept. notierte ich in südöstlicher Richtung von hier wegfliegende Trupps.

10. Sept. Schlaupitz. Carduelis elegans Steph. stellt sich in größeren Flügen aus NW hier ein.

14. Sept. Schlaupitz. Carduelis elegans Steph., großer Trupp aus NW:SSO.

30. Aug. Schlaupitz. Acanthis linaria L. und cannabina L. aus NW:SSO in größeren Flügen.

3. Sept. Schlaupitz. Hänflinge, zahlreich, von NW:SSO, rasten hier kurze Zeit

4. Sept. Schlaupitz. Dasselbe.

10. Sept. Schlaupitz. Dasselbe.

14. Sept. Schlaupitz. Die letzte größere Gesellschaft hier beobachtet.

Staar.

30. Aug. Schlaupitz. Ca. 400 Stück in respektabler Höhe von NO:SSO.

4. Sept. Schlaupitz. Ca. 200 Stück kommen von W, fallen ein, ziehen aber bald zum SO weiter.

7., 8., 9., 10., 11.—15. Tagtäglich mindestens einen mächtigen Schwarm in der angegebenen Richtung fliegen gesehen. Vom 15. ab vermindert sich der Bestand mächtig; die letzten am 20. Sept. hier.

Schwarzkrähe (C. corone L.).

16. Sept. Schlaupitz. Größere Gesellschaft kommt von W, bleibt lange hier, zieht nach Morgen zu weiter.

20. Sept. Schlaupitz. Viele corone mit cornix kommen aus W.

Turmfalk (Falco tinn.).

23. Aug. Naselwitz. 12—15 Turmfalken von W:O, führen herrliche Spiele auf.

4. Sept. Jentschwitz. 10 Turmfalken bei W-Winde langsam gen SO.

8. Sept. Jentschwitz. Es treiben sich in den Gehölzen mindestens 20 Stück herum.

12. Sept. Schlaupitz. Ein kleiner Trupp passiert den Ort in südöstlicher Richtung.

21. Sept. Noch diverse hier.

Störche.

1. Sept. Schlaupitz. W-Wind auch in den oberen Luftschichten. Herr Klose zeigt mir 2 Störche (alba), welche sehr hoch von NO:SW, also grade auf die höchsten Kuppen der Eule zueilen.

Kiebitz.

21. Aug. Schlaupitz. Viele Kiebitze kommen von W, bleiben bis 4 1/2 Uhr nachmittags hier, fliegen gen SO weiter.

29. Aug. Schlaupitz. Mindestens 100 Tiere von W, verweilen lange auf den Wiesen, streichen zum SO.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Sept. Schlaupitz. 20 Kiebitze kommen aus O, wandern aber bald wieder zurück.
10. u. 11. Sept. Schlaupitz. Je 2 starke Schwärme von W mit längerer Rast zum SO.
14. Sept. Schlaupitz. 150 Stück von W, mit längerer Rast zum SO.
17. Sept. Schlaupitz. Die letzte Gesellschaft in der angegebenen Richtung wandern gesehen.

Schlaupitz, Kr: Reichenbach a. d. Eule, 21. Sept. 1893.

Kleinere Mitteilungen.

Neuer Vorschlag, die Vögel im Winter zu versorgen. In seiner bekannten Broschüre: „Futterplätze für Vögel im Winter" empfiehlt Herr Hofrat Professor Dr. Liebe dem Leser unter anderem, „Gelegenheitsplätze" anzulegen, das heißt solche Plätze, die durch Ort, Zeit und Gelegenheit begünstigt und geeignet sind, der hungernden Vogelwelt hier und da in Hof und Garten, Wald und Feld eine gelegentliche Mahlzeit zu bieten. Da es solcher Gelegenheiten gar viele giebt, so hat unser verehrter Lehrmeister nur kurz auf diese Art der Versorgung und Hülfe hingewiesen, das Aufsuchen, Prüfen und Beschicken dieser Gelegenheitsplätze dem Leser, resp. Vogelfreunde überlassend. Seit einigen Wintern pflege ich den Vögeln in einer Weise „gelegentlich" Futter zu streuen, die durchaus geeignet ist, vielen Vögeln das Leben zu erhalten. — Leider sehen wir ja, wenn wir die Winterlandschaft durchwandern, daß an gar vielen Orten noch nicht für die hungernde Vogelwelt gesorgt wird, und wenn wir zu harter Zeit im Schlitten oder Wagen die Gegend durchfahren, so treffen wir alle Augenblicke auf Vogelgesellschaften, welche sich auf der Chaussee oder auf anderen Wegen um den dort ab und an liegenden Pferdedünger versammelt haben, um diesen auf seinen kargen Nahrungsgehalt zu durchsuchen. Selbst Fischreiher stochern bisweilen darin umher; außerdem Kleiber, Meisen und Ammern u. s. w. — und besonders der „Chausseen-Vogel", nämlich die Haubenlerche. Welche Freude kann man da verursachen, wenn man im Schlitten oder Wagen ein Quantum Korn stets mit sich führt und überall dort, wo hungerndes Vogelvolk versammelt ist, etwas über Bord wirft! — Kindern macht solche Fahrt dann um so mehr Vergnügen und gereicht ihnen und den Vögeln zum Segen.

Hannover, den 8. Januar 1894. Staats von Wacquant-Geozelles.

Außer den neulich erwähnten Tannenhehern wurden in letztem Herbste noch folgende **nordische Wandervögel** beobachtet. Seit Mitte November zeigten sich hier und in der Umgegend große Schwärme (200—300 Stück) von Birkenzeisigen (Fringilla linaria). Nach Aussage hiesiger Beobachter sind die Birkenzeisige seit etwa 15 Jahren in der hiesigen Gegend nicht vorgekommen. Die Thierchen waren resp. sind noch jetzt außerordentlich zutraulich und lassen sich ganz ungestört

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Knauthe Karl

Artikel/Article: Die Richtung des Vogelzuges am Zobten im Herbste 1893. 29-34